GEMEINSAM SACHSEN

1. Ausgabe
Oktober 2019

Bürgerinformation
der CSU
Ortsverband Sachsen

Sachsen b. A. - Alberndorf - Büchenmühle - Hirschbronn - Milmersdorf - Neukirchen - Ratzenwinden Rutzendorf - Steinbach - Steinhof - Volkersdorf - Obere Walkmühle - Untere Walkmühle

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

dies ist die erste Ausgabe unseres Magazins über unsere Gemeinde. In den nächsten Monaten stellen wir Ihnen Personen vor, die sich für uns alle engagieren. Ob im Verein, in einer Partei, bei öffentlichen Einrichtungen oder in einer sonstigen ehrenamtlichen Tätigkeit. Ohne sie wäre unsere Gemeinde ein großes Stück ärmer.

Außerdem berichten wir über Fakten, Neues, Bekanntes, Persönliches, Historisches, Zukünftiges aus, in und um Sachsen b. A. herum.

Da am 15. März 2020 die nächsten Kommunalwahlen stattfinden, werden wir Ihnen dazu in Folge auch die Menschen vorstellen, die sich für unsere Gemeinde einsetzen.

Vielen Dank für Ihr Interesse und fürs Mitmachen

Ihr CSU Ortsverband Sachsen b. A.

In dieser Ausgabe

Seite 3: Bernd Meyer
Seite 4: Werner Schlötterer
Seite 5: Ortsteil Neukirchen
Seite 7: Sachsen historisch
Seite 8 und 9: Ehrenamt im Verein
Seite 10: Rückblick BubbleSoccer
Seite 11: Leckeres in Sachsen
Seite 12: Bernd Meyer „Meine Meinung“
Seite 13: Bienenweide in Sachsen
Seite 14: Termine
Seite 15: Wahlprogramm

Besuchen Sie unsere große Fliesenausstellung!

Öffnungszeiten:

Dienstag:	10.00 Uhr – 12.00 Uhr
Mittwoch, Donnerstag:	16.00 Uhr – 18.00 Uhr
Freitag:	15.00 Uhr – 18.00 Uhr
Samstag:	09.00 Uhr – 12.00 Uhr
	und nach Vereinbarung

Rammler GmbH

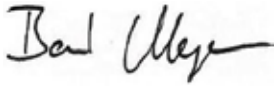
Fliesenhandel & -Verlegung Meisterbetrieb

Im Herrmannshof 14 · 91595 Burgoberbach
Fon: 0 98 05 / 12 26 · www.fliesen-rammler.de

Bernd Meyer – **Ihr** Bürgermeister für Sachsen

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
am 15. März 2020 sind Kommunalwahlen und ich würde gerne als Ihr Bürgermeister Verantwortung für unsere Gemeinde übernehmen.
Am 30. September haben mich die Mitglieder unseres Ortsverbandes einstimmig zum Kandidaten für die Wahl zum 1. Bürgermeister in unserer Gemeinde nominiert. Das ist für mich eine große Ehre und Herausforderung, der ich mich stellen möchte.
Ich bin Ortsvorsitzender des CSU Ortsverbandes Sachsen bei Ansbach, Gemeinderat und 3. Bürgermeister unserer Gemeinde.
Geboren und aufgewachsen bin ich im Sachsener Ortsteil Milmersdorf und lebe dort mit meiner Frau Michaela, mit der ich seit 17 Jahren glücklich verheiratet bin, und mit meinen beiden Söhnen Jan und Luca. Ich bin 48 Jahre alt und seit über 25 Jahren bei AN-Regiomed im Klinikum Ansbach in der Abteilung für Anästhesie- und Intensivmedizin tätig.

Durch unser Monats-Magazin **„GeMEINsam SACHSEN“** möchten wir Sie mit Aktuellem, Historischem und Kommunalen informieren. Vor allem aber werden wir Ihnen die Menschen vorstellen, die sich in der CSU ehrenamtlich für Sie und unsere Gemeinde engagieren. Ab der November- Ausgabe stellen wir Ihnen die Gemeinderatskandidatinnen und Kandidaten vor. Sie sind Mitglieder des Ortsverbandes und auch unabhängige Kandidaten. Wir wollen Ihnen auf diesem Weg aber auch unsere Ziele für das zukünftige Sachsen näherbringen und unsere Standpunkte aus politischer, wirtschaftlicher und ökologischer Sicht darlegen.
Mitmachen heißt die große Aufgabe für unsere Zukunft.
Wir als CSU Ortsverband setzen uns gezielt für eine Verbesserung und Veränderung in vielen Bereichen unserer Gemeinde ein und sind Ansprechpartner für alle Bürgerinnen und Bürger. Nennen Sie uns Ihre Ideen und Anliegen – gemeinsam erreichen wir viel für Sachsen.
Auch unser Magazin hat Platz für Ihre Beiträge. Ob Jung oder Alt – die CSU Sachsen ist offen für alles, was SIE bewegt. Nutzen Sie dazu gerne auch unsere monatlichen Gesprächsrunden „Sachsen im Gespräch“. Die Termine finden Sie im Amtsblatt und im **GeMEINsam SACHSEN.**
Ich freue mich auf eine spannende Zeit mit IHNEN.
Ihr Bernd Meyer



bernd.meyer@gemeinsam-sachsen.de

Nominierungsversammlung - Bernd Meyer stellt sich und seine Ideen vor - groß ist die Spannung bei der Abstimmung

Werner Schlötterer für den Kreistag

Bei den Kommunalwahlen wird am 15. März 2020 auch der Kreistag gewählt. Für die CSU tritt Werner Schlötterer aus unserem Ortsteil Neukirchen an. Hier ein kurzes Porträt des in Sachsen und Umgebung sehr bekannten und beliebten Mitbürgers.

Werner Schlötter ist 64 Jahre alt, ist verheiratet, hat fünf erwachsene Kinder und auch Enkelkinder.

Geboren und aufgewachsen ist er in Neukirchen – und hier fühlt er sich auch nach mehr als sechs Jahrzehnten immer noch „dahoam".

Schule und Ausbildung:
Die Volksschule besuchte er in Sachsen und Lichtenau. Den mittleren Schulabschluss machte er in der Berufsfachschule Ansbach. Dann folgte die Ausbildung zum Landwirt mit Gesellen- und Meisterprüfung.

Staatlich geprüfter Wirtschafter, Ausbildung zum Fachlehrer Agrar.

Berufliche Laufbahn:
Lehrer am Staatlichen Beruflichen Schulzentrum in Ansbach-Triesdorf, Fachbetreuung Landwirtschaft – Fachpraxis.

„Unruhestand":
Weiterhin als Landwirt am eigenen Hof aktiv.

Ehrenamt:
Über 50 Jahre aktiver Bläser im Posaunenchor Sachsen, seit 2013 Kirchenvorstand in der evangelischen Kirchengemeinde, 25 Jahre Vorstand der Jagdgenossenschaft, von 1996 bis 2010 Gemeinderat win der Gemeinde Sachsen.

Ziele:
Weiter gestalten am schönen Landkreis Ansbach. Sorgsamer Umgang mit unserer Natur und das Vermeiden von unnötigem Landverbrauch. Vertreten der christlichen Werte, Projekte und Ziele der Gemeinde Sachsen auf Kreisebene unterstützen und den Landkreis stärken. Weitere Punkte, die ihm wichtig sind: Gute Infrastruktur und weitere Arbeitsplätze in der Region.

Werner Schlötterer setzt sich gerne und mit starker Stimme für unser Sachsen und den Landkreis ein. Geben Sie ihm dazu Ihre Stimme.

Kontakt:
werner.schloetterer@gemeinsam-sachsen.de

ELEKTRO
HESS
PLANUNG • PROJEKTIERUNG • INSTALLATION VON
ENERGIE-, GEBÄUDE-, & INFORMATIONSTECHNIK
Elektro Hess GmbH & Co KG
Am Iggraben 10
91623 Sachsen
Telefon. 09827 1488
Fax. 09827 7852
Email. info@elektro-hess.org
Website. www.elektro-hess.org

Unser Ortsteil Neukirchen

Neukirchen

Das Dorf Neukirchen grenzt die Gemeinde Sachsen nach Norden hin zur B 14 ab. Die erste urkundliche Erwähnung ist im Jahre 1303. Damals waren es die Herren von Vestenberg, die eine Häuseransiedlung geschaffen haben und den Ort zur „Neuen Kirche“ benannten. Die Kirche (Bild rechts) und die Dorflinde sind noch heute Mittelpunkt von Neukirchen.

Der Ort zählt 61 Einwohner und 25 Hausnummern. In den Jahren um 1970 waren es einmal 108 Einwohner.

Die Dorfbewohner errichteten 1959 eine Dreschmaschinenhalle, in der landwirtschaftliche Geräte und eine Getreidereinigungsanlage untergestellt waren, da noch jedes Anwesen landwirtschaftlich tätig war.

Die Dorfstraße wurde 1962 geteert, damals noch mit viel Handarbeit.

Durch eine Fördermaßnahme der EU konnte 1979 der Waldringweg hergestellt werden. Dieser hat heute für die Waldbewirtschaftung, sowie für die Naherholung der Bürger von Sachsen besondere Bedeutung.

Der Abwasserkanal wurde 1996 im Dorf verlegt. Bei dieser Maßnahme entstand auch der Gehsteig, welcher heute die Schulkinder sicherer zum Buswartehäuschen führt und sonstigen Fußgängern Schutz vom hohen Durchgangsverkehr bietet.

Bei den Dorfverschönerungswettbewerben konnten die Dorfbewohner von 1972 bis 1981 auf Bezirks- und Landesebene Ehrungen und Silbermedaillen erhalten. Vor allem die schönen Bauerngärten, die vielen Blumen an den Fenstern und die gepflegten Grünflächen sorgten dafür. Dieses ist auch heute den Dorfbewohnern noch wichtig.

Das Dorf zeichnete eine außerordentliche Dorfgemeinschaft aus, in der die Kirche mit über 3000 Arbeitsstunden renoviert wurde. Die Dreschmaschinenhalle wurde im Jahr 1999/2000 zum ersten Dorfgemeinschaftshaus der Gemeinde Sachsen (Bild unten) umgebaut und der erste Dorfverein gegründet. Dorthin wurde die Stromleitung, der Abwasserkanal, sowie der Gehweg von den Dorfbewohnern in Eigenleistung hergestellt.

Im Jahre 2003 konnte Neukirchen die 700 Jahrfeier ihres Ortes begehen. Durch die Unterstützung der Gemeindeverwaltung wurden Kunsthandwerkermärkte in Neukirchen abgehalten, die eine gute Werbung für die Gemeinde Sachsen waren.

Neben dem Gemeinschaftshaus errichtete die Freiwillige Feuerwehr Neukirchen/Hirschbronn in Eigenregie 2011 ein neues Feuerwehrhaus, das derzeit erweitert wird.

Wir wünschen den Dorfbewohnern weiterhin viel Erfolg.

Text: Werner Schlötterer

Croner GmbH
PRÄZISIONSFORMENBAU

Gewerbeverband Lichtenau-Sachsen e.V.
Familienpakt Bayern

Croner Präzisionsformenbau GmbH
Alberndorf 4 · 91623 Sachsen bei Ansbach
Tel. 0981 6505069-0 · Fax 0981 6505069-69
info@croner-formenbau.de
www.croner-formenbau.de

Die Firma Croner Präzisionsformenbau GmbH ist ein seit 1988 inhabergeführtes Familienunternehmen mit jahrzehntelanger Erfahrung im Bereich der Feinwerkmechanik.

Unser Hauptaugenmerk liegt in der Herstellung von Spritzgießwerkzeugen (Stahlformenbau) zur Herstellung von Kunststoffteilen für die Medizin-, Uhren-, Elektro-, Kosmetik- und Automobilindustrie.

In diesem Bereich der Feinwerkmechanik dürfen wir uns zu den besten Deutschlands zählen. Zahlreiche Auszeichnungen für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Betriebsführung sowie eine ausgezeichnete Lehrlingsausbildung bestätigen dies.

ULLI
BAUGRUPPE
seit 1869
Ulsenheimer Lichtenau

ULLI BAU GmbH
...wir bewegen was!

ULLI BAUTRÄGER GmbH
innovativ & nachhaltig

ULLI SERVICE
flexibel in die Zukunft

MUSER OHG

Tel.: 09827 / 9240 - 0
zentrale@ULLI-Bau.de

ULLI-Bau.de

Sachsen historisch

Die Gründung des Ortes Sachsen

Eine besondere Behandlung verdient der Ort Sachsen in der Siedlungsgeschichte. Man kann diesen Namen nicht gut anders erklären als durch Ableitung von dem Volksstamm der „Sachsen“, die einst in Norddeutschland an den unteren Ufern der Elbe wohnten. Es geht nicht an, etwa wie bei dem Ort Sachsbach bei Bechhofen an den in Ortsnamen recht seltenen Wortstamm „Sachs“ = Segge (eine Sumpfpflanze) zu denken, denn Sachsen liegt nicht in oder an einem Sumpf, sondern auf trockener Anhöhe.

Ebenso wenig kann man wie z.B. bei Waldsassen in der Oberpfalz, das Wort „Sassen“ = Leute, die sich ansässig machten, zur Erklärung beiziehen, weil bei Sachsen das nötige Bestimmungswort fehlt, das uns sagt, wo oder wie sich die Leute sesshaft machten. Wir müssen vielmehr an die vielen anderen „Sachsen“ denken, die es noch weiterhin im deutschen Lande gibt: Sachsen bei Leuterhausen, Ober- und Untersachsen bei Neustadt an der Aisch, Wüstensachsen in der Rhön, Sachsendorf bei Aufseß in Oberfranken, Sachsenflur bei Lauda in Baden, Sachsenhausen bei Frankfurt und bei Wertheim, Saren, Sarenau, Sarenburg, Sarendorf und Sarenegg in Österreich , und noch an eine Reihe ähnlicher Orte da und dort im deutschen Land. Diese so zahlreich auftretenden Ortsnamen legen von selbst die Erinnerung nahe an die bekannte geschichtliche Tatsache, dass einst der Frankenkönig und spätere deutsche Kaiser Karl der Große Tausende von Sachsenfamilien aus ihrer Heimat wegführte, sie über sein ganzes Reich hin zerstreute und unter den anderen deutschen Volksstämmen ansiedelte.

Das Buch „Rusam“

Er hatte 33 Jahre lang immer wieder mit den Sachsen Krieg zu führen, weil sie seinem Plane, auch dieses letzte deutsche Volk seinem alle deutschen Stämme umfassenden Reich einzuverleiben, dauernd widerstrebten. Auch das Christentum, das ihnen Karl der Große als inneres geistiges und religiöses Band für sein gewaltiges Reich aufnötigen wollte, lehnten sie immer wieder ab, obwohl sich bereits alle übrigen deutschen Völker zum Christentum bekehrt hatten.

Im Verlauf dieses Krieges nun griff der Frankenkönig, um endlich den Widerstand der Sachsen zu brechen, zu Mittel, eine große Zahl von Familien dieses Volkes umzusiedeln.

So führte er im Jahre 795 über 7000 Sachsen fort aus ihrem Lande, 799 folgte weiter eine größere Zahl und 804 kam der größte Trupp mit 10.000 Leuten. Vor allem war es der Sachsenstamm der Nordalbinger, aus dem die Familien entnommen wurden. Wohin diese Sachsen verpflanzt wurden, wird uns von den alten Geschichtsschreibern nicht im einzelnen überliefert! Wir hören nur, dass sie an Bischöfe, Klöster, Grafen und andere Herren übergeben wurden, damit diese sie in ihren Herrschaftsgebieten ansiedelten.

So wissen wir bestimmt, dass auch der Bischof von Würzburg eine Anzahl Leute zugewiesen erhielt. Die Ansiedlung von Sachsen konnte aber nur dort geschehen, wo noch freies, unkultiviertes Land vorhanden war. Solches fand sich damals nur noch in geringem Umfange in dem eigentlichen Frankenlande Unterfranken, dagegen in reichlichem Maße in unserer Gegend am Ostende des Bistums. Es lag darum nahe, dass der Bischof hierher seine Blicke lenkte.

Und da das Gumbertuskloster in Ansbach dem Bischof zu eigen war, ergab es sich weiter von selbst, dass er eben diesem Kloster einige Sachsenfamilien zur weiteren Unterbringung übersandte. So lässt sich die Gründung der beiden „Sachsen“ bei Ansbach und bei Leutershausen sehr wohl als Sachsensiedlung erklären, wenn nicht auch Leutershausen selbst, wie schon vermutet wurde, eine Niederlassung von Sachsen war, und vielleicht auch das alte Roßtal. Bei unserem Sachsen sprechen noch andere Gründe für die Ansiedlung von Sachsen durch den Frankenkönig, wie im Folgenden bei der Gründung der Pfarrei Sachsen gezeigt werden wird.

Unser Ort „Sachsen“ (ursprünglich „Zu den Sachsen“) bestand am Anfang offenbar nur aus einem einzigen größeren Hof, der mit Frauen, Kindern und Gesinde vielleicht 20 Personen umfassen mochte. Mehr Familien hatten auf der engbegrenzten Flur und bei der damaligen Wirtschaftsweise keinen Raum. Zur Bebauung eignete sich ja damals nur der im Tale liegende, von Volkersdorf und Rutzendorf äußerst eingeengte Boden, während die anschließenden Hänge nur als Weide für das zahlreiche Vieh zu benützen waren. Auf der Höhe aber stand überall der Wald, der auch heute noch einen Großteil der Sachsener Flur ausmacht.

Textpassagen aus dem Buch „Rusam“
Geschichte der Pfarrei Sachsen

Ehrenamt in Sachsen b. A.

2:0 für den 1. FC Sachsen

Mit diesem beruhigenden Vorsprung könnten die Mannschaften des 1. FC Sachsen theoretisch immer ins Spiel gehen. Denn sie haben etwas, für das sie im ganzen Umkreis beneidet werden: Zwei Platzwarte, die viel mehr tun und können, als sich „nur“ um den Platz zu kümmern. Günther „Günni“ Marsch und Lothar Fiebiger, beide echte Nordlichter und nicht zuletzt durch den Sport eng mit Sachsen verbunden.

Günther (stammt aus Amt Neuhaus/Landkreis Lüneburg und war jahrelang als Trucker europaweit unterwegs) hat bereits 2011 mit seiner ehrenamtlichen Aufgabe im Verein begonnen, damals noch am alten Platz. 2015 wurde dann der neue Platz gebaut, das Aufgabengebiet von Günther wuchs plötzlich enorm an. Bauarbeiten betreuen, den neuen Platz spielfertig machen, aber auch weiterhin den alten Platz zu einem guten Trainingsplatz zu erhalten. Da war es ein Glücksfall, dass mit Lothar Fiebiger (aus Kiel) ein weiterer Fußball-Fan gerne im Ehrenamt für den 1. FC Sachsen mithelfen wollte. Seit 2015 also ist das Duo auf und rund um die Plätze aktiv. Das beginnt natürlich mit dem Rasen, mit den Vorbereitungen auf die Spiele, mit dem Streuen, mit den Ausbesserungen in Spielpausen und danach, mit dem Rasensprengen und dem Düngen. Seit einiger Zeit haben sie dazu auch die Unterstützung eines Rasenroboters.

Aber selbst diese zwei engagierten Platzwarte können alleine nicht alles schaffen. Sie haben sich einen großen Kreis von weiteren fleißigen Helferinnen und Helfern aufgebaut, an der Spitze das Ehepaar Böhmländer. Denn nur gemeinsam kann man so eine Anlage in

MOEZER GMBH
BAUUNTERNEHMUNG
91586 Lichtenau · Ansbacher Straße 4
Tel. 09827/9290-0 · Fax 09827/929090
E-Mail: zentrale@moezer.de · www.moezer.de
Hochbau – Tiefbau – Stahlbetonbau
Generalunternehmer
www.moezer.de
MOEZER
BAUUNTERNEHMUNG

bestem Zustand schaffen. Dabei ist es „nur mit dem Spielfeld“ nicht getan. Dazu kommt das Kümmern um Kabinen und Toiletten, um die Kasse und natürlich das Sportheim, das an den Spieltagen auch von ihnen betrieben wird. Weit über 10.000 qm groß ist ihr Revier. Dazu gehört noch ein kleines Holzhaus für den Getränkeverkauf durch Lothar und ein Wagen für die „Stadionwurst“ – das ist Günnis Bereich.

Günni (links) und Lothar in ihrem Element

Solche Menschen hat ein Verein natürlich nicht für sich alleine – dieses Engagement spricht sich herum in den Ligen. Aber Abwerbungsversuche beantworten sie mit einem Lächeln.

Bald ist Saisonende, dann werden die Plätze winterfest gemacht. Und die beiden tüfteln schon jetzt an Maßnahmen für den Anpfiff im neuen Jahr.

Eine kleine Anekdote noch: 2015 stieg die erste Mannschaft auf. Noch in der Nacht vor dem entscheidenden Spiel gegen den Erzrivalen Lichtenau wurde der Rasen so richtig gewässert und für dieses wichtigste Spiel aufbereitet. Und siehe da: Gewonnen! So können auch Platzwarte maßgeblich am Erfolg teilhaben. Ein Siegertrikot hält Günni als Anerkennung immer noch in Ehren.

Danke „Günni“, danke Lothar.

Rückblick: BubbleSoccer Turnier

Seit 2016 veranstaltet der JU/CSU Ortsverband am Sachsener Kirchweihsamstag das inzwischen traditionelle „Kirchweih BubbleSoccer Turnier“. Das besondere dabei ist, dass jeder einzelne Spieler der 6-9 teilnehmenden Teams in einem aufblasbaren Ball steckt. Das erschwert die Bewegungsfreiheit aber auch die Sicht für Fussball, Tor und Gegner. Diese Umstände machen das Spiel besonders lustig für Teilnehmer und Zuschauer. Gerade letztere finden sich stets zahlreich ein. Mindestens 350 Gäste durften wir jährlich begrüßen. Neben den klassischen alkoholischen und alkoholfreien Getränken bieten wir auch verschiedenste Kuchen, Backwaren und Süßigkeiten an. Ohne den geeigneten Austragungsort allerdings wäre so ein Event nicht durchzuführen. Unser besonderer Dank gilt daher der Fußballabteilung des 1.FC Sachsen, die uns ihre Sportanlage sowie die sanitären Einrichtungen überlassen. Hierfür ein herzliches „vergelt‘s Gott“. Die Mitgliederentwicklung der letzten Jahre innerhalb des CSU Ortsverbandes erleichtert uns von Jahr zu Jahr den Aufwand, welchen so ein Turnier mit sich bringt. Haben dieses Turnier im ersten Jahr lediglich 4 Personen aus der „Jungen Union“ gestemmt, so packen inzwischen die komplette Vorstandschaft des CSU Ortsverbandes sowie viele weitere freiwillige Helfer mit an. Mit dem Austragungszeitpunkt des Turnieres schließen wir auch eine Veranstaltungslücke am Kirchweihsamstag. Haben doch zwischen 14 Uhr und 17 Uhr die Gasthäuser ihre verdiente Mittagspause und der Rummelplatz noch nicht richtig geöffnet, bieten wir hier neben dem Spektakel den um diese Uhrzeit eben gerne getrunkenen Kaffee mit feinem Kuchen bei netter Gesellschaft an. Wir freuen uns riesig, dass die Bürgerinnen und Bürger mit soviel Zuspruch dabei sind und werden das Turnier auch in den nächsten Jahren veranstalten. Teilnehmen kann übrigens jeder, egal ob Mann oder Frau, Junge oder Mädchen. Im Vordergrund stehen immer der Spass, die Geselligkeit und die Freude am Leben.

Café Schubert's
EIN PLATZ ZUM VERWEILEN

Norbert Kapusta
Hauptstraße 21 · 91623 Sachsen b. A.
Tel. 09827 - 5 61 60 36 · Mobil 0179 - 500 16 84
norbert@cafe-schuberts.de
www.cafe-schuberts.de

Öffnungszeiten:
Dienstag – Sonntag: 14:00 – 21:00 Uhr

Montag Ruhetag

QUALITÄT & LEIDENSCHAFT SEIT 2004
ULRICHS
FRISEURE & BARBIERE

WWW.ULRICHS-FRISEURE.DE
09827 928448
Birkenstraße 19 · 91623 Sachsen b. Ansbach · servus@ulrichs-friseure.de

Rutzendorfer RUCO GmbH
Containerdienst
- Abfuhr von Bauschutt
- Abfallentsorgung
- Tiefladertransporte
Rutzendorf 19
91623 Sachsen
Telefon 09827 / 92 86 48
Telefax 09827 / 92 86 49

Es tut sich was Leckeres in Sachsen

Über die Umbaumaßnahmen in der Hauptstraße 8 in Sachsen wurde in den letzten Wochen viel gerätselt. Das Geschäftshaus der überaus bekannten und beliebten Metzgerei Marx hat geschlossen. Und was nun? Handwerkerautos der verschiedensten Branchen standen und stehen am Haus – und ein Plakat im Eingangsbereich gibt die Lösung: Die Eberhardt GmbH aus Lichtenau übernimmt das Gebäude und baut es zu einer einmaligen Vorzeigemetzgerei um. Produziert und verkauft wird die Ware mit einem Team von Metzgermeistern, Fleischereifachverkäufern/innen und und einem Koch. Hier erfüllt sich das Eberhardt-Team einen lange gehegten Wunsch: Die neuesten Maschinen, die modernste Ausstattung – und eine attraktive Einkaufsmöglichkeit für die Kundschaft aus nah und fern.

Die Firma Eberhardt ist seit über 50 Jahren kompetenter Partner in allen Bereichen der Edelstahlverarbeitung auf nationaler und internationaler Ebene. Mit diesem Know-how ist die Firma in nahezu allen namhaften Fleischfabriken in 110 Ländern vertreten.

Die Weltpatente für Schinkenpressen, Spindelpressen und Press-Systeme für Wurst und Fleisch zeugen davon. Klaus Eberhardt (links) und sein Neffe Ralf Eberhardt (Metzgermeister und auf vielen Messen weltweit unterwegs) haben das Projekt mitgeplant.

Der erste Bauabschnitt mit selbst produzierten Fleisch- und Wurstwaren wird nach dem ersten Adventswochenende mit vielen Angeboten und Leckereien für jedermann eröffnet. Danach hat Sachsen eine Fleisch- und Wurstattraktion mehr. Als besondere Schmankerl werden zudem beste Produkte von Partnerbetrieben aus ganz Deutschland angeboten – und die gibt es im gesamten Umkreis wirklich nur hier!

Im zweiten Bauabschnitt (2020) wird ein Imbiss-Bereich mit „Heißer Theke“ und Sitzplätzen errichtet. Und im dritten Bauabschnitt ist der Gastronomie-Bereich geplant: „DER EBERHARDT. FEIN. FRÄNKISCH. FAMILIÄR.“ wird es dann heißen. Dazu Schulungsräume für die weltweite Kundschaft, die sich dann direkt vor Ort über die neuesten Entwicklungen aus dem Hause Eberhardt informieren wird.

Nutzen Sie die Gelegenheit und informieren Sie sich gleich ab dem Eröffnungstag, Montag, 2. Dezember, über die Qualität, die moderne Ausstattung und probieren Sie kostenlose „Versucherle“.

über 40 Jahre Eberhardt Qualität 1978 - 2018

Eberhardt GmbH

Edelstahl Rost frei

Edles in Edelstahl

Unser Leistungsspektrum

- Metallbau
- Geländer
- Zäune
- Treppen
- Balkone
- Vordächer
- Komplette Grills
- Grillgitter
- Grillgitter-Oberflächen elektrolytisch poliert
- Möbel und Gartenmöbel aus Edelstahl
- Laserschneidanlage
- Spenglerei
- Fassadengestaltung
- Montagen
- Spezialeinrichtungen für lebensmittelverarbeitende Betriebe
- Weltmarktführer für Koch- und Schinkenpressen sowie Rauchstockreinigungsmaschinen
- Hochmoderne Edelstahlbeiz- & Elektropolieranlage
- Sonderanfertigungen in Edelstahl
- Edelstahlhandel
- Accessoires
- Edelstahlschraubenlager

Werk 1: Eichendorffstr. 5
Werk 2: Obere Industriestr. 10
Werk 3 + 4: Am Fuchsgraben 3 / 8

D-91586 Lichtenau
Telefon: 09827 / 354
Fax: 09827 / 7504

E-Mail: Eberhardt-GmbH@t-online.de
www.eberhardt-gmbh.de

Meine Meinung

Bernd Meyer über die anstehende Sanierung der Wasserversorgung in unserer Gemeinde

Sicherlich haben Sie bereits davon gehört oder gelesen, dass unsere Wasserversorgung im Gemeindegebiet von Sachsen sanierungsbedürftig ist und auf neue Beine gestellt werden muss. Die Maßnahmen sind zweifelsfrei nötig, da jeder Gemeindebürger das Recht auf eine stabile und sichere Wasserversorgung hat. Die Maßnahmen sind jedoch auch sehr teuer. Prognostiziert werden zum derzeitigen Stand der Dinge, Kosten in Höhe von ca. 1,8 Mio. Euro. Anders als z.B. beim Straßenausbau werden die Kosten auch nicht über die öffentliche Hand subventioniert, sondern müssen vollumfänglich auf die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde umgelegt werden.

Hinsichtlich der Umlegung gibt es verschiedenste Ansätze, über den Wasserpreis, über die jeweilige Geschoss- und Grundstücksfläche, über den Wasserzähler oder diverse Mischkalkulationen. Alle Optionen werden im Gemeinderat intensiv diskutiert und alle Optionen verursachen Gewinner und Verlierer. Welche der Optionen passt nun am besten zu unserer Gemeinde?

Ich bin der Meinung, dass die Umlegung über den Wasserzähler am transparentesten für unsere Bürgerinnen und Bürger ist. Allein die Berechnung für eine Umlegung über Geschoss- und Grundstücksfläche verursacht Kosten im sechsstelligen Bereich. Kosten die wiederum von den Bürgerinnen und Bürgern getragen werden müssen. Der Wasserpreis hingegen ist bereits heute in Sachsen rekordverdächtig hoch, so dass hier schlicht kaum ein Spielraum verbleibt. Wo wir Spielräume haben, ist die Zeit. Ich meine wir sollten den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit geben, über fünf Jahre verteilt die Kosten über die Wasserzählergebühr zu erbringen. Wirklich sozial ist keine der möglichen Lösungsoptionen, die von mir befürwortete Lösung ist jedoch für alle verträglich.

Schreiben Sie mir Ihre Meinung, Ihre Ideen, Ihre Fragen.
Bernd Meyer, E-Mail: **fragen@gemeinsam-sachsen.de**

LANDMETZGEREI TREMMEL
Partyservice
Montag bis Sonntag - auch an Feiertagen

Filiale Ansbach
Eyber Straße 163, Tel.: 0981-2052
Mo-Fr 6.30-18 Uhr, Sa 6.30-12.30 Uhr
Filiale Bruckberg
Alte Poststraße 16, Tel.: 09824-8803
Mo-Fr 7-18 Uhr, Sa 7-13 Uhr

Montag, 11.11.2019
Pelzmärteltüte gefüllt 6,66 €

Gefüllt mit je
1 x 200g Wurstglas
1 x Mettwurst fein
1 x Paar geräucherte Bratwürste
1 x Paar Pfefferbeißer

Besuchen Sie uns auch unter
www.landmetzgerei-tremmel.de

Eine Bienenweide für Sachsen

Der CSU-Ortsverband Sachsen hat auf einem gemeindlichen Grundstück eine Bienenweide angelegt. Die Fläche zwischen den Ortsteilen Milmersdorf und Volkersdorf umfasst ca. 2000 Quadratmeter. Im Juni diesen Jahres wurde die Fläche von Mitgliedern des Ortsverbandes vorbereitet und mit der Saatgutmischung „Veitshöchheimer Bienenweide“ neu angesät.

Diese besteht aus über 40 Wild- und Kulturarten – unter anderem Fenchel, Rosen-Malve, Steinklee, Kornblume, Dill, Wiesensalbei und Sonnenblumen.

Durch die Trockenheit im Juni und Juli hat sich die Entwicklung der Pflanzen deutlich verzögert, aber nachdem es im August ausreichend Niederschlag gegeben hat, wuchsen die Pflanzen rasch. Bald zeigte sich auf dem Feld eine große Blütenpracht. Auf dem Grundstück wurde auch ein Totholzbereich geschaffen und eine Feldsteinaufschüttung angelegt, um Insekten eine Möglichkeit zum Unterschlupf zu gewährleisten.

Die Bienenweide benötigt keine Pflegemaßnahmen und hat eine Standzeit von fünf Jahren, danach muss sie wieder neu angesät werden.

Der Ortsvorsitzende Bernd Meyer und Klaus Eberhardt, Gemeinderat von Sachsen und Geschäftsführer der Eberhardt GmbH aus Lichtenau, haben außerdem ein Insektenhotel auf der Bienenweide aufgestellt. Dieses Insektenhotel wurde von der Firma Eberhardt GmbH in Lichtenau hergestellt und durch den Geschäftsführer Klaus Eberhardt gespendet.

Im Insektenhotel wurden Bereiche für u.a. Wildbienen angelegt, diese bevorzugen angebohrtes Hartholz für die Ablage Ihrer Brut. Besonders viele Arten der Wildbienen sind vom Aussterben bedroht. Wildbienen benötigen große Pollenmengen für eine erfolgreiche Fortpflanzung. Durch die Bienenweide soll über die gesamte Vegetationsperiode ein Blütenangebot geschaffen werden, das von April bis November reichlich Nektar und Pollen liefert. Bienenweiden bringen Bienen, Hummeln und Schmetterlingen ein ausreichendes Nahrungsangebot über das ganze Jahr.

Bernd Meyer, der CSU-Ortsvorsitzende und 3. Bürgermeister der Gemeinde Sachsen, regte an, für den Artenschutz noch mehr Bienenweiden in der Gemeinde Sachsen anzulegen.

Gasthaus Landisch
Hauptstraße 29
91623 Sachsen b. Ansbach
Telefon 09827 928728
www.landisch.de

Ab 1. November: Gansbrust
Ab 10. November: 1/2 Bauernente
23. November: 4-Gänge Menü: Lukas kocht 3.0
Während der Öffnungszeiten warme Küche

Montag und Dienstag: ab 17 Uhr
Freitag, Samstag, Sonntag: 10–14 Uhr und ab 17 Uhr
Andere Termine gerne nach Absprache!

Termine · Termine · Termine

13. November 2019	**Sachsen im Gespräch -** Die Bürgerrunde Ihrer CSU 19 Uhr im Gemeinschaftshaus in Rutzendorf
30. November und 1. Dezember 2019	**Adventsmarkt** in Sachsen b. A.
6. Dezember 2019	**Weihnachtsfeier** des CSU Ortsverbandes 18 Uhr im Gasthaus Landisch
4. Januar 2020	**Cornhole Turnier** im Haus der Bäuerin
15. März 2020	**Kommunalwahl** (Bürgermeister, Gemeinderat, Kreistag)

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme

Wir vermitteln Persönlichkeiten.

Wir stellen ein m/w:

- Löter
- Elektriker / Mechatroniker
- Mechaniker / Industriemechaniker
- Maschinen- und Anlagenführer
- Gabelstaplerfahrer
- Anlernkräfte Lager / Produktion

Rufen Sie uns gleich an!
Tel. 0981 97211-0

Ihr eger+eger-Team ist gerne für Sie da!

eger + eger
Personalmanagement GmbH

Nürnberger Str. 38a · 91522 Ansbach
Tel. 0981 97211-0 · Fax 0981 97211-11

Mail: info@eger-eger.de
www.eger-eger.de

BAP
Bundesarbeitgeberverband der Personaldienstleister

Unser Wahlprogramm – Teil 1

Gemeinsam! – Infrastruktur nachhaltig gestalten

Die Nähe und Lage unserer Gemeinde zur Metropole Nürnberg und zum Oberzentrum Ansbach, die infrastrukturelle Anbindung und die gute Ausstattung mit Gütern und Dienstleistungen des alltäglichen Bedarfs zeichnet die besondere Attraktivität Sachsens als Wohn- und Arbeitsort aus. Wir sind uns dieser Chance bewusst. Durch die Aufstellung zahlreicher Bebauungspläne konnten in den letzten Jahren viele Bauvorhaben ermöglicht werden. Damit wurden Arbeitsplätze gesichert bzw. neue geschaffen, der Bau von Eigenheimen für unsere jungen Bürgerinnen und Bürgern ermöglicht und nicht zuletzt auch die Kommunalfinanzen stabilisiert. Auch in Zukunft wollen wir ein maßvolles Wachstum fördern. Dabei wollen wir aber den Erhalt der dörflich geprägten und lebendigen Ortskerne in den Vordergrund stellen und bestehende Infrastruktureinrichtungen, im Sinne der Nachhaltigkeit, nicht überlasten.

Wir wollen darauf hinwirken, vermehrt auch Potentiale der Innenentwicklung zur Minderung des Flächenverbrauchs zu erschließen und Leerstände zu verhindern. Wir stehen dafür ein, weiterhin bezahlbaren Wohnraum für Ortsansässige bereitzustellen, mehr als in der Vergangenheit jedoch die Schaffung von sozialem und seniorengerechtem Wohnraum bei der Neuausweisung von Baugebieten zu berücksichtigen.

Die Ausstattung mit schnellem Internet sowie eine ungestörte Mobilfunkverbindung gehören zwischenzeitlich zu Grundgütern der Daseinsvorsorge, sie konnten in Sachsen jedoch nur für einen Teil unserer Bürgerinnen und Bürger zufriedenstellend realisiert werden. Im Sinne der Gleichberechtigung wollen wir hier in Zusammenarbeit mit den relevanten Unternehmen und Behörden schnelle und zielgerichtete Lösungen finden. Im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs werden wir uns mit Nachdruck dafür einsetzen, dass bei den Straßenunterhaltszuschüssen eine Staffelung wie bei den Kreisstraßen erfolgt, so dass ländliche Gemeinden wie Sachsen bei Ansbach einen wesentlich höheren Zuschuss erhalten. Eine sichere und verlässliche Mobilität ist eine Grundvoraussetzung für die Lebensqualität in unseren Ortsteilen. Dabei haben die verschiedenen Bevölkerungsgruppen auch verschiedene Ansprüche. Diese wollen wir systematisch erfassen und im Rahmen der kommunalen Möglichkeiten zielgerecht bedienen. Die Trinkwassersanierung in Sachsen ist sanierungsbedürftig und muss in den kommenden Jahren grunderneuert werden. Wir treten dabei für eine gerechte Lastenverteilung insbesondere unter Berücksichtigung der Belange der Ortsteile ein.

Maßnahmen:

1. Maßvolle Neuausweisung von Baugebieten unter Berücksichtigung des Bedarfs und zugleich vorrangiger Nutzung bestehender Potentiale der Innenentwicklung
2. Berücksichtigung von (seniorengerechten) Mehrfamilienhäusern bei der Neuausweisung von Baugebieten zur Schaffung von Miet- und Eigentumswohnungen für junge und ältere Mitbürger.
3. Gesamtfortschreibung des Flächennutzungsplans im Dialog mit der Bevölkerung für eine aktive, vorausschauende und bedarfsgerechte Entwicklung zukünftiger Bauflächen.
4. Erstellung eines Leerstands- und Brachflächenkatasters und ein kommunales Förderprogramm für die Sanierung von Bestandsgebäuden.
5. Systematische Erfassung des Zustands der Gemeindestraßen und kommunalen Radwege sowie kontinuierliche, bedarfsgerechte Instandhaltung
6. Erarbeitung eines integrierten Verkehrs- und Mobilitätskonzeptes für die Gemeinde Sachsen unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Bedarfsgruppen (insb. Berufspendler, Schüler, Senioren)
7. Verkehrsüberwachung in den Tempo-30-Zonen, insbesondere in Schul-, Kindergarten- und Spielplatznähe
8. Ertüchtigung und Optimierung der Bushaltestellen sowie der Pendlerparkplätze

Impressum
GEMEINSAM SACHSEN ist ein Informations-Magazin für alle Bürgerinnen und Bürger von Sachsen b. A.,
das in loser Folge erscheint - Stand Oktober 2019
Herausgeber: CSU Ortsverband Sachsen b. A.
Auflage: 1.400 Exemplare – Verteilung: Haushalte in Sachsen b. A. und in allen Ortsteilen.
V.i.S.d.P.: Bernd Meyer, Vorsitzender der CSU Sachsen, Milmersdorf 4, 91623 Sachsen b. A.
info@gemeinsam-sachsen.de, www.gemeinsam-sachsen.de
Gedruckt wird das Magazin in der Metropolregion Nürnberg.

Schubert + Kühn - Ihr regionaler Partner für
MASSIVHOLZHÄUSER & PHOTOVOLTAIK

MASSIVHOLZHÄUSER

Individuell bauen und umweltbewusst und nachhaltig leben!

Wir betreuen und begleiten Ihr Bauvorhaben von der Planung bis zum Rohbau, Teilausbau oder schlüsselfertig.
Entdecken Sie unser Leistungsspektrum.
Denn: Zahlreiche Gewerke werden von uns selbst ausgeführt. Gewerke, die wir selbst nicht anbieten, werden von unseren Partnerfirmen übernommen, mit denen wir seit Jahren eng zusammenarbeiten.

WOHNGESUND BAUEN UND ENERGIE GEWINNEN

PHOTOVOLTAIK

Nachhaltig das Klima schützen und dabei Geld verdienen.

Eigenverbrauch wird immer attraktiver. Die Strompreisentwicklung der letzten Jahre zeigt uns, dass der Strompreis weiter steigen wird. Machen Sie sich davon unabhängig und profitieren Sie Jahr für Jahr von Ihrem eigenen kleinen „Kraftwerk".
Wir verarbeiten ausschließlich Material mit höchstem Qualitätsstandard.

- besonders ertragsstark
- zuverlässig
- Lebensdauer von über 30 Jahren
- hohe Rendite

SCHUBERT + KÜHN
Photovoltaik
Massivholzhaus

Gewerbering 3 · 91629 Weihenzell · Telefon: 0 98 02 / 95 25 80
kontakt@schubert-kuehn.de · **www.schubert-kuehn.de**